All das Schöne

(Every Brilliant Thing)

Stück von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Deutsch von Corinna Brocher

mit	**Jonas Stüdemann**
Inszenierung	**Ingo Pfeiffer**
Kostüme	**Daniela Zepper**
Requisiten	**Jörn Hagen**
Dramaturgie	**Sebastian Worch, Anne Maar**
Licht	**Robert Werthmann**

Regieassistenz: Valerie Baganz
Beleuchtung & Ton: Michael Mannel-Wohlfromm
Bühnenschreinerei: Christian Lingg, Michael Binder

Aufführungsdauer: ca. 1 Stunde und 15 Minuten; keine Pause
Premiere am 2. Oktober 2026 im Kaminzimmer

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Kundendienstbüro
Karl-Heinz Strobl
Hemmerichstraße 11
97688 Bad Kissingen



Wenn Kultur nachhaltig gefördert wird.
Die Sparkasse Bad Kissingen unterstützt als Kulturförderer Institutionen und Projekte in der Region und engagiert sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Damit fördern wir die Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Region.

www.spk-kg.de

Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort!

Das Theater Schloss Maßbach wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Bezirk Unterfranken, dem Landkreis Bad Kissingen, dem Markt Maßbach, den Landkreisen Haßberge, Rhön-Grabfeld und Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt.

Bezirk
Unterfranken



UNTERFRÄNKISCHE LANDESBÜHNE
Theater Schloss Maßbach

Duncan Macmillan
All das Schöne

Spielzeit 2026/2027 | Heft 2
Kaminzimmer

Zum Autor

Duncan Macmillan, geboren 1980 in Großbritannien, studierte Film an der University of Reading, Theater an der Central School of Speech and Drama, London, sowie Szenisches Schreiben an der Birmingham University und am Londoner Royal Court Theatre. Neben seiner Arbeit als Autor für Theater, Radio und Fernsehen, vorrangig für die BBC, führte er außerdem Regie an Theatern in London und New York. Macmillan bekam zahlreiche Preise, so wurde z. B. seine zusammen mit Katie Mitchell und Lyndsey Turner erarbeitete Bühnenfassung von Friederike Mayröckers »Reise durch die Nacht« 2013 mit dem Nestroy als beste deutschsprachige Inszenierung ausgezeichnet und war im selben Jahr zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Für seine Bühnenfassung von George Orwells Roman »1984« sowie für »Menschen, Orte und Dinge« war er 2014 bzw. 2016 in der Kategorie «Bestes neues Stück» für den Olivier Award nominiert. 2025 hatte seine Neufassung von Anton Tschechows »Die Möwe« unter Thomas Ostermeiers Regie in Starbesetzung (u.a. mit Cate Blanchette und Tom Burke) am Londoner Barbican Premiere.

»All das Schöne« erarbeitete Duncan Macmillan gemeinsam mit dem britischen Komiker und Performer **Jonny Donahoe**, geboren 1983. Dieser war international als Schauspieler mit dem Stück auf Tour. Donahoe hat gemeinsam mit Paddy Gervers die Comedy-Band »Jonny and the Baptists«.

Zum Inhalt

Wie reagiert man als Kind auf den Selbstmordversuch seiner Mutter? Man schreibt ihr eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist: 1. Eiscreme, 2. Wasserschlachten, 3. Länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen, 4. Super Mario … Man hofft, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht bloß die Rechtschreibfehler korrigiert), dass ihre Depression aufhört und das Leben weitergeht. Jeder Punkt in dieser Liste kämpft um das Leben. Das Kind wird erwachsen, und die »All das Schöne«-Liste wird weitergeführt…

Brillen
Kontaktlinsen
Optik
Manfred Federau
Maßbach
Tel. 0 97 35 / 17 71 www.optik-federau.de



Spielzeit 2026/2027
Heft 2

Herausgeber
Theater Schloss Maßbach
97711 Maßbach/Ufr.,
Telefon (09735) 235

www.theater-massbach.de

Theaterleitung Anne Maar

Redaktion Sebastian Worch
Gestaltung Christoph Thein,
Dorothea Constanze Vöhringer
Fotos Sebastian Worch





Im Kaminzimmer

»All das Schöne« ist ein ungewöhnliches Monologstück, weil es die Zuschauenden über den üblichen Rahmen hinaus an der Aufführung beteiligt. Sie werden als Verkörperung von Rollen zu Bestandteilen der Geschichte des jungen namenlosen Erzählers und rufen ihm immer wieder schöne Dinge, Erlebnisse und Beobachtungen zu, für die es sich zu leben lohnt. Diese Einträge auf der »Liste«, einem Lebens- und Überlebensprojekt, sollen seine suizidgefährdete Mutter abhalten, sich das Leben zu nehmen. Aber das Nennen der schönen Dinge muss auch dem Jungen und später dem jungen Mann helfen und kann, so hoffen wir, selbst im Rahmen eines Theaterabends eine wohltuende und unterhaltende Wirkung entfalten. Die Gedanken dürfen auch mal abschweifen – hat man das auch schon so erlebt? Ein gemeinsamer Raum entsteht.

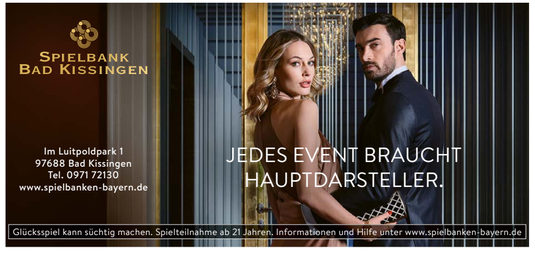
In unserem gemeinschaftlichen Gesprächsraum, dem Kaminzimmer, haben wir uns in Theaterpausen, bei Abenden der »Besonderen Reihe« oder bei »KaffeeKuchenTee« schon über viele Theaterstücke und Themen unterhalten und sind miteinander ins Gespräch gekommen. Diesmal versenken wir uns in die Lebensgeschichte von Mcmillans Erzähler, der zuerst von Jonny Donahoe gespielt und mitgestaltet wurde, und kommen ihm nahe. Er ist einerseits einer von uns, muss aber andererseits mit einer besonderen Situation klarkommen: Seine Mutter macht mehrmals »etwas Dummes«, wie es sein Vater genannt hat. Zu seinem Glück hat er in seinen Eltern, Bekannten, Lehrern und seiner großen Liebe Uli lauter liebenswerte Menschen um sich herum. Er beschreibt sein Falltürgefühl: »Wehr dich oder lauf weg oder bleib so still stehen, wie du nur kannst.« Er hat Angst, sich zu sehr von Freude überwältigen zu lassen, weil er weiß, dass dann ein Absturz folgen kann. Er kontrolliert sich und meint, ähnlich wie sein Vater, mithilfe seiner Schallplatten mit dem Leben klar zu kommen. Erst als seine Partnerin es nicht mehr mit ihm aushält, ahnt er, dass er selbst Hilfe braucht. Aber zum Psychiater zu gehen, das bringt er nicht über sich.

Die genaue Form seiner psychischen Krise und die Gründe für die Suizidversuche seiner Mutter bleiben im Dunkel. Es wird nicht beurteilt und gerichtet. Im Vordergrund stehen die positiven Kräfte der funkelnden Freuden – »Every Brilliant Thing« lautet der Originaltitel. Musik ist darin eine der funkelndsten Freuden. Unser gemeinsamer Raum quillt über von Musik, von Jazz, Blues und Pop. Vinylplatten werden genossen, am gemeinsamen Küchen-Klavier spielt die Familie und singt sich gegenseitig vor. Die Liste wächst und wächst. Bei einer Million ist schon sicher überall etwas Schönes zu finden. Aber kann »All das Schöne«, das man jemandem aufzählt, ihn wirklich vor dem Schlimmen retten? Wahrscheinlich nicht. Vielleicht eher, wenn der Betroffene selbst bei der Liste mitmacht! Trotz allen Scheiterns, aller Vergeblichkeiten und Rückschläge werden die Zuschauenden nicht ohne Hoffnung auf Besserung und die Aussicht auf ein Happy End entlassen.

Sebastian Worch











Druck
Rainbowprint GmbH
Paradiesstraße 10
97225 Zellingen-Retzbach